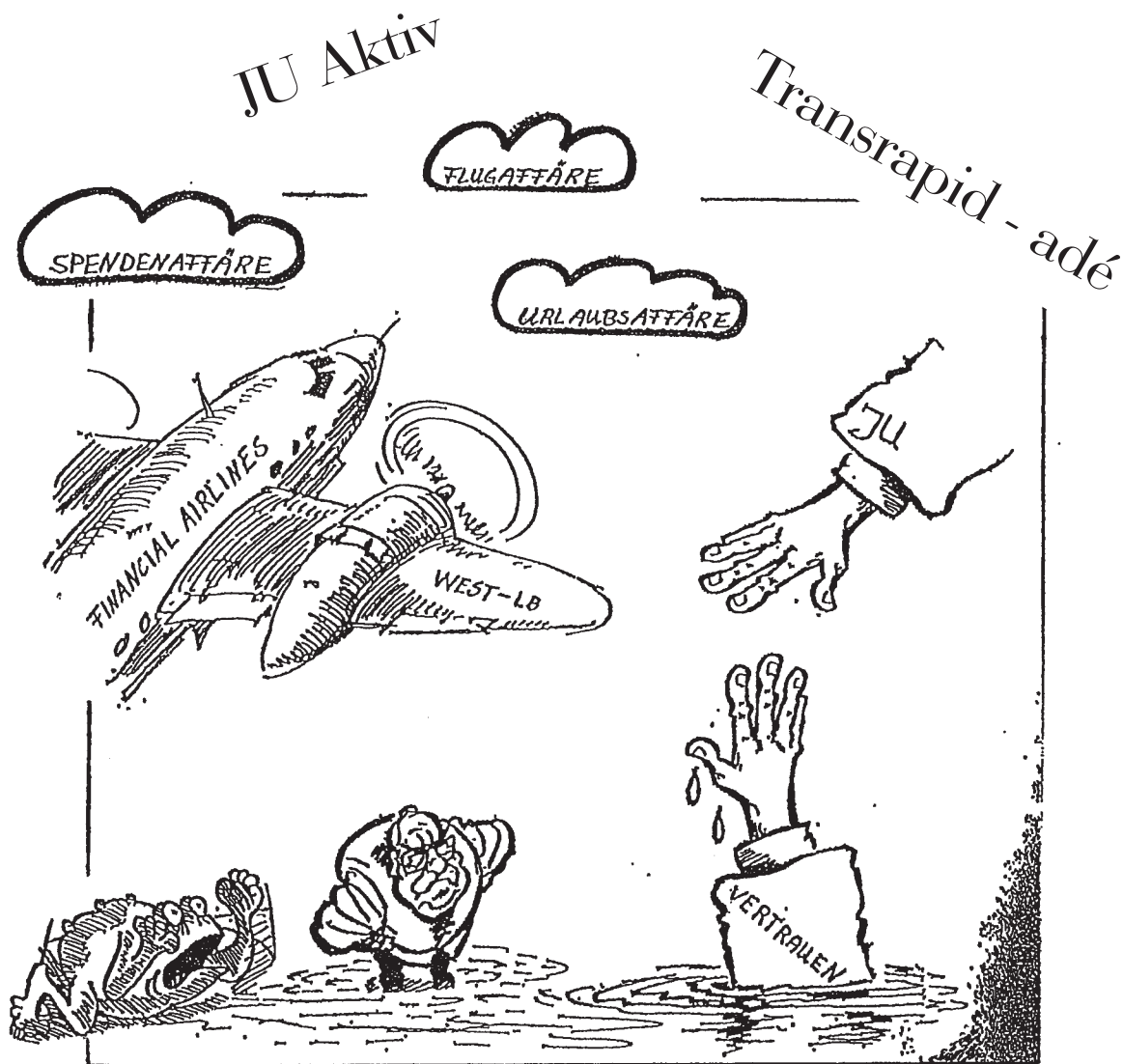


JUNI

JU NORDHESSEN INFO

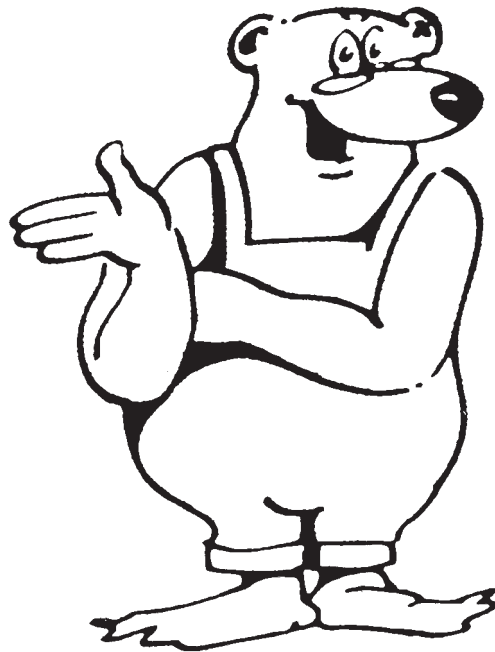


Royal- Kino

Fritzlar

www.cine-royal.de

05622-1525



Bezirksvorsitzender:
Ulrich Weidemann
Rothengasse 4
34582 Borken-Dillich
Tel.: 0172-5629034
Tel.: 0931-3538800
UliWeidemann@gmx.de

Vorsitzender
Kassel-Land:
Boris Ziegler
Lisztstr. 3
34246 Vellmar
Tel.: 0561-8208184
Tel.: 0177-2806681
Ziegler@pfh-goettingen.de

Vorsitzender Kassel-Stadt: Christoph Holler
Metzelsteinstr. 5
34125 Kassel
Tel.: 0561-871191

Vorsitzende Schwalm-Eder:
Kerstin Schidleja
Jahnstr. 24
34613 Schwalmstadt
Tel.: 06691-4966
Tel.: 0173-2618653
schidlej@wiwi.uni-frankfurt.de

Vorsitzender
Waldeck-Frankenberg:
Bernd Bluttner
Osterweg 16
35066 Frankenberg
Tel.: 06451-25555
Tel.: 0172-5669473

Vorsitzender Werra-Meißner:
Carsten Engelhardt
Wanfrieder Str. 18
37281 Wanfried
Tel.: 05655-469

Hallo liebe JU`ler!



Es ist soweit! Das neue JUNI ist startbereit! Mit dieser Mitgliederzeitschrift der Jungen Union Nordhessen möchten wir euch nicht nur Gelegenheit geben, euch über alle Events, Vorstände und Pressearbeit in den Weiten des Bezirksverbandes zu informieren, sondern es soll auch aktiv zur Mitgliederwerbung in euren Kreisverbänden dienen. Denn das aktuelle JUNI ist speziell hierauf ausgerichtet und kann für Interessenten zur ersten Informationsaufnahme über die Junge Union genutzt werden.

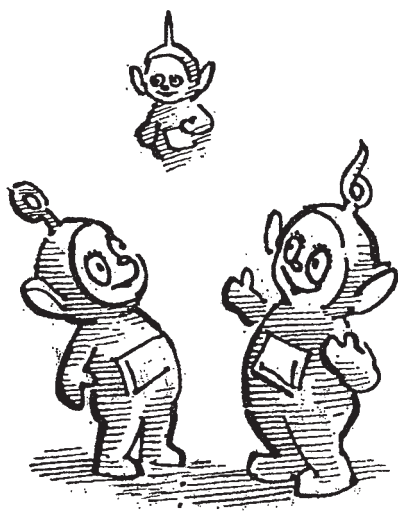
Besonders danken möchte ich der neuen JUNI-Redaktion, die sich intensiv um die Erstellung des JUNIs gekümmert hat und dabei schlaflose Wochenenden erdulden musste. Vielen Dank!

Ansonsten wünsche ich allen viel Spass beim Lesen und viel Spass in der JU!

Euer

Ulrich Weidemann

Winke, winke ...



sagt die neue JUNI-Redaktion in der bewährten Tele-Tubbie-Manier und ist stolz, euch nach vielen und manchmal super langen Diskussionen endlich unser Erstlingswerk vorlegen zu können. In der Entstehungszeit wurden viele Ideen geboren und fast genauso viele verworfen. Manches vermeintlich Geniale stellte sich bei der Umsetzung als "Ente" heraus - Spielereien entpuppten sich dafür oftmals als durchaus brauchbar.

Solltet Ihr dieses JUNI wider Erwarten doch nicht ganz so toll finden, lasst es uns wissen. Besonders bedanken wollen wir uns bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle Schwalm-Eder, insbesondere bei Uli Heimann. Vielen Dank!

Letztlich können wir nur sagen: Alles wird gut ...

Thomas Fölsch

Marco Güde

Thomas Schmitz

Bestürzung über Zurückhaltung der EU

Die Junge Union Kassel-Land ist bestürzt über die Zurückhaltung der Europäischen Union in der Frage des Flughafenausbaus Kassel-Calden. "Ein modernes Europa darf sich die Chance eines Regionalflughafens im Herzen Deutschlands nicht entgehen lassen", so der Kreisverband Kassel-Land. Man muss in die Zukunft in-

vestieren, um die Mobilität der Region nicht zu gefährden. Es kann sonst passieren, dass man den Anschluss an die hochtechnisierte Welt verliert. Gerade für Nordhessen bedeutet der Flughafenausbau nicht nur die Sicherung von bereits bestehenden Arbeitsplätzen in der Region, sondern mittel- und langfristig auch die Schaffung neuer. Der Standort

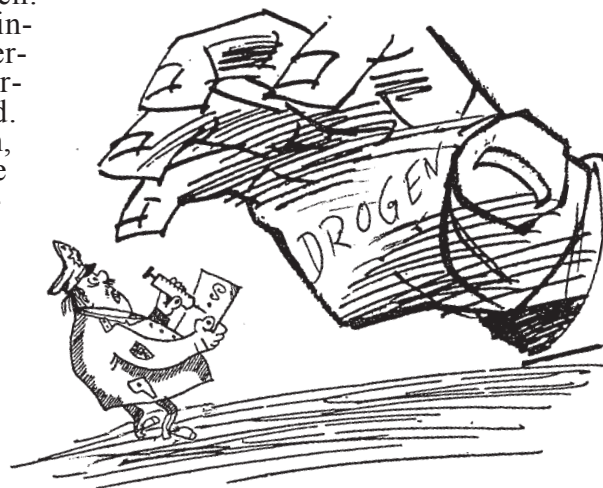
wird durch bessere Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit für europäische Investoren an Attraktivität gewinnen. Daher appelliert die JU Kassel-Land an die Europäische Union, finanzielle Mittel bereitzustellen. Nach Ansicht des Kreisverbandes geht es jetzt darum, dem in der Region vorhandenen Potential künftig eine realistische Chance zu geben.

Drogenkriminalität in Waldeck-Frankenberg

Auf einem ihrer politischen Stammtische beschäftigte sich die Junge Union Waldeck-Frankenberg mit der aktuellen Drogen- und Jugendkriminalität im Kreisgebiet. Zu diesem Thema konnte der Leiter der Sonderkommission (SOKO) für Jugend- und Drogenkriminalität Waldeck-Frankenberg, Oswald Vöpel, gewonnen werden. Der Kriminalkommissar stellte zu Eingang seines Referates die derzeitige Situation dar. Hierbei wurde deutlich, dass Waldeck-Frankenberg nicht mit den Ballungsgebieten wie Frankfurt oder Kassel bei der Jugendgewalt innerhalb der Schulen vergleichbar ist.

PROBLEMLÖSUNGEN

Was den Drogenhandel betrifft, so Vöpel, sind die Diskotheken in Frankenberg und Korbach als Hauptumschlagsplätze polizeibekannt. Im Anschluss an den Vortrag diskutierten die Anwesenden gemeinsam über verschiedene Problemlösungen. Hierbei wurde klar, dass auf eine größere Präsenz der Ordnungsbehörden nicht verzichtet werden kann. In diesem Zusammenhang fordert der Kreisverband Waldeck-Frankenberg, die Bereitstellung von weiteren Stellen bei der Polizei. Er hofft, dass mit der neuen Landesregierung in Wiesbaden dieses auch in Zeiten knapper Kassen bald realisiert werden kann. Weiterhin fordert die Junge Union eine bessere Aufklärung über Drogen. "Die Drogenberater müssen da hingehen, wo Drogen konsumiert werden und nicht in den Büros warten", forderte der Kreisverband. Jugendliche, die Probleme haben, werden ihren Weg nicht auf die Ämter finden, die Berater müssen zu den Jugendlichen gehen. Neben der Drogenaufklärung in den allgemeinbildenden Schulen sollte die Drogenproblematik auch verstärkt in den Berufsschulen und den Weiterbildungsmaßnahmen der verschiedenen Bildungsträger konsequent angegangen werden.



Öffentlicher Nahverkehr muss weiter entlastet werden

Mobilität ist heutzutage unersetzbar. Mehr als sonst gilt dies insbesondere für unsere ländlichen Regionen. "Deshalb müssen diese Regionen noch intensiver per öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) an größere Städte angebunden werden" so die Vertreter vom Kreisverband Kassel-Land. Neben dem besseren Anschluss müssen allerdings auch die Preise in einem akzeptablen Rahmen gehalten werden.

Die von der Bundesregierung beschlossene teilweise Entlastung des ÖPNV in dieser Runde der Ökosteuer zum 1. Januar dieses Jahres ist nur ein kleiner Schritt, den man konsequenter hätte vollziehen müssen. Eine Ökosteuer muss nicht unbedingt nur einen Teil des Verkehrs belasten, sinnvoller ist viel-

mehr eine Entlastung des ÖPNV, um diesen attraktiver gestalten zu können.

Weiterhin gibt die JU Kassel-Land zu bedenken, dass viele Leute z.B. den täglichen Weg zur Arbeit überhaupt nicht mit dem Bus oder der Bahn zurücklegen können, da keine entsprechenden Verbindungen bestehen. Für diese Menschen ist das Auto unverzichtbar. Die ständige Erhöhung des Mineralölpreises schlägt bei den Bürgern (besonders bei den Jüngeren) voll durch und stellt eine enorme finanzielle Belastung dar.

Die JU warnt deshalb davor, die Kosten dermaßen in die Höhe zu treiben, dass sich nur Besserverdiener ein Auto ohne Bedenken leisten können.



JU für Erhalt des Staatlichen Schulamtes in Schwalm-Eder

Die JU Schwalm-Eder fordert alle im Kreis tätigen Körperschaften auf, sich nachhaltig für den Fortbestand des staatlichen Schulamtes im Schwalm-Eder-Kreis einzusetzen. Wie aus der regionalen Presse ersichtlich war, soll das staatliche Schulamt aus den zwei Standorten Borken und Korbach, die sogenannte Tandem-Lösung, zusammenge-

legt werden. Neben Borken bewerben sich auch Fritzlar und Bad Wildungen um die Aufnahme des Amtes. Die JU fordert weiterhin, im Falle eines Abzuges der Behörde aus Borken, dass dort eine andere öffentliche Behörde angesiedelt wird. Damit unterstützt die Junge Union Schwalm-Eder eine entsprechende Initiative des örtlichen Stadt-

Kommentar

Uli Weidemann

Es ist sehr bedauerlich, was in Bezug auf die CDU-Finzen alles vor sich geht, auf jeden Fall sollte und muss man als Jugendorganisation der CDU dazu Stellung nehmen.

Die Unregelmäßigkeiten und die Gesetzesverstöße, welche in Zusammenhang mit den CDU-Finzen verübt worden sind, müssen bedingungslos und vollständig aufgeklärt werden. Daraus müssen auch ganz eindeutig personelle Konsequenzen gezogen werden. Es kann nicht sein, dass Leute, die vorsätzlich gegen Gesetze verstoßen oder sonst der CDU durch unkonventionelle Aktionen bzw. durch das Zurückhalten von Informationen bewusst geschadet haben, weiterhin unter Beteuerung ihrer Unschuld in Amt und Würden bleiben. Wichtig ist dabei, dass der Bevölkerung klar gemacht wird, die CDU bemüht sich um rückhaltlose Aufklärung.

Wir, die JU, möchten nicht für das unfassbare Verhalten der "Alten" bestraft werden. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten, das innerhalb und außerhalb der JU verlorengegangene Vertrauen zurückzugewinnen. Deshalb sind wir alle gefragt, mit sachlicher Arbeit und intensiver Imagewerbung wieder auf die politische Bühne zurückzukehren und Inhalte in den Vordergrund zu stellen.

verbandes der Jungen Union. Grundsätzlich sieht der Kreisverband in der Stadt Fritzlar mit ihren optimalen baulichen Voraussetzungen einen geeigneten Standort. Weiterhin verbindet man mit dieser Restrukturierung des staatlichen Schulamtes eine gute Entwicklung auf dem Weg zu einer effizienten und leistungsstarken Verwaltung.

JU?

**Harald Schmitt,
Mitglied im Bundesvorstand der Jungen Union Deutschlands**

Der frühere Bundesvorsitzende der Jungen Union, Klaus Escher, hat anlässlich des 50. Wiederkehrstages die JU einen "problematischen Jubilar" genannt. Was Escher zu diesem Schluss brachte, ließ er offen. Naheliegender ist aber, dass eine Vertretung der Jugend spätestens mit der Vollendung des fünften Jahrzehnts ihres Bestehens selbst nicht mehr jung genannt werden kann. Wahrscheinlich aber konnte die JU nie mit vollem Recht als jung bezeichnet werden, waren doch stets bis 35-jährige, anfangs bis 40-jährige Mitglieder der "Jungen" Union.

Ist aber der 14-jährige (14 ist das Mindestalter) JU'ler der typische Jugendliche? Ist er wahrscheinlich nicht, denn im Normalfall sind seine Altersgenossen nicht Mitglieder in politischen Jugendorganisationen wie der JU. Diese werden ihn wegen seiner Mitgliedschaft in einer der CDU/CSU nahestehenden Organisation gerade deswegen als besonders wenig geeignet ansehen, für die Jugend zu sprechen, denn einen

besonders jugendlichen Anstrich haben CDU und CSU nicht gerade. Trotzdem haben sich 120.000 Jugendliche und junge Erwachsene zusammengeschlossen, um für liberale, soziale, konservative und fortschrittliche Politik zu streiten.

Allen schwebt dabei vor, in der CDU und CSU für Modernität und Fortschrittlichkeit zu streiten. Nicht nur das, es sind auch die gemeinsamen Überzeugungen

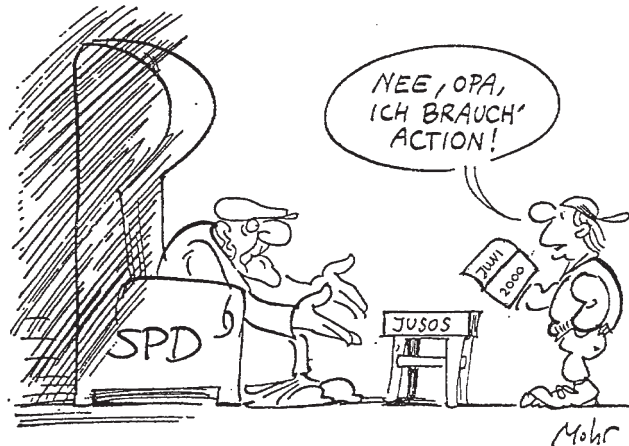
Was ist d

gen in der CDU und CSU, die für die JU'ler die besseren Lösungsansätze bieten als die sozialistischen, liberalistischen oder radikalen Mitbewerber. Der Alltag der JU-Arbeit besteht auch, aber nicht nur aus der Diskussion über Programme und Grundsätze. Escher hat es so formuliert: "In der Jungen Union

prallen Programmierer mit Aktivisten zusammen, Papiertiger mit Kampagnenrittern und Staatsmänner mit Rebellen. Stille Programmarbeit steht neben der schrillen und bunten Aktion". Dabei sind die Themen, die in der JU diskutiert werden und für die JU in der Öffentlichkeit wirbt, nie auf klassische "Jugendthemen" wie etwa

Bildungspolitik oder Jugendhilfe beschränkt. Ökologie, Verteidigungspolitik und Europapolitik, um nur einige Themen zu nennen, sind Dauerbrenner der JU.

Mitglied werden ist das eine, Mitglied sein das andere. Innerhalb der von der Satzung vorgeschriebenen Altersgrenzen können mehr als zwei Jahrzehnte Mitgliedschaft



herauskommen. Wie bei anderen Organisationen und Vereinigungen treten zu den verbindenden Überzeugungen im

Laufe der Zeit verbindende, gemeinsame Erlebnisse. Bei aller - in einer demokratisch verfassten Organisation auch gewollten - Konkurrenz gibt es immer wieder gute Bekanntschaften und viele Freundschaften unter den Mitgliedern. Ein Resümee zu ziehen, was die JU ist, ist schlechterdings unmöglich. Eine Vereinigung, die sich von Flensburg bis

Passau und von Bocholt bis Frankfurt (Oder) bis in die kleinsten Orte erstreckt definiert sich aus ihren Einzelpersonen heraus. Was "die" JU ist, hängt für jeden Einzelnen davon ab, wer vor Ort die Mitglieder der JU sind. Um sich ein Bild zu machen, muss man daher hingehen. Wenn es einem gefällt, kommt man wieder und macht mit. Gefällt es nicht: Trotzdem wiederkommen, vielleicht ein paar Freunde mitbringen und das ändern, was einem nicht gefällt!

Das?

Aus dem Grundsatzprogramm der Jungen Union Deutschlands

Wir sind die selbständige Jugendorganisation von CDU und CSU. Gemeinsame politische Grundüberzeugungen verbinden uns mit den Unionsparteien. Wir sind:

- liberal, weil wir für die Grundrechte des Bürgers und seine Freiheit eintreten;
- sozial, weil wir uns für alle Menschen, vor allem für die Schwächeren einsetzen;
- konservativ und fortschrittlich, weil wir Bewährtes nur durch Neues ersetzen wollen, wenn wir das mögliche Neue als besser erkannt haben.

Junge Union Kassel-Land

www.juksland.purespace.de

N

Zum festen Bestandteil unserer Aktivitäten zählt mittlerweile unser Dämmerstopp, einem Treff unserer Mitglieder aus dem gesamten Kreisverband und auch einiger befreundeter Kreisverbände. Natürlich sind jederzeit auch Nichtmitglieder eingeladen. Hier ergibt sich die Möglichkeit, in gemütlicher Atmosphäre politische Angelegenheiten zu diskutieren. Aber auch Themen ohne politischen Bezug kommen nicht zu kurz. So wurden z.B. schon einige Computerprobleme während solcher Abende gelöst. Meistens schließt sich an den Dämmerstopp ein gemeinsamer Besuch einer Disco oder anderer Veranstaltungen an.

D

F

Ein weiteres Highlight war dieses Jahr unsere Skifreizeit nach Serfaus (Österreich), die mit dem befreundeten Kreisverband aus Darmstadt-Dieburg organisiert wurde. Dass eine Gruppe von 50 JU'ern beim Skifahren und anschließenden Après-Ski genug Spaß hat, ist wohl keine Frage. Auch unter finanziellen Aspekten betrachtet sind diese Fahrten sehr attraktiv.



Das eindeutig dominierende Arbeitsgerät, der Computer, ist auch immer wieder zum Thema von Seminaren geworden. Und dabei soll man nicht glauben, das Erstellen von Homepages wäre eine langweilige Angelegenheit - nicht bei der JU. Das Ergebnis dieser Wochenenden könnt Ihr im Internet selbst bewerten.



Junge Union Kassel-Stadt

Die JU Kassel-Stadt ist der älteste Verband in Nordhessen. In der "Nordhessenmetropole" gibt es fast 400 Personen, die einen Mitgliedsausweis der Jungen Union besitzen.

Nicht nur für uns, sondern für die ganze Junge Union Hessen ist die anstehende Kommunalwahl im März 2001 sicherlich ein sehr wichtiger Termin. Durch das neue Kommunalwahlrecht ändert sich so eini-

ges. Die Kandidaten müssen sich noch mehr als bisher in der Öffentlichkeit präsentieren, damit ihr Bekanntheitsgrad gesteigert werden kann. Die Anzahl unserer Mitglieder in der Kasseler Stadtverordnetenversammlung möchten wir durch einen entsprechenden Erfolg bei der anstehenden Kommunalwahl weiter steigern - dies ist unsere gemeinsame Aufgabe und das politische Ziel.

POLITICS

Junge Union Waldeck-Frankenberg

Die Energieversorgung in Deutschland ist auch in näherer Zukunft ohne Kernenergie nicht wirtschaftlich vorstellbar. Zu diesem Ergebnis kamen die Teilnehmer des Seminars der Jungen Union Waldeck-Frankenberg.

Angesichts der aktuellen energiepolitischen Diskussion hatte sich die JU in diesem Jahr zu ihrem traditionellen 2-Tages Seminar im ehemaligen Kernkraftwerk (KKW) Würgassen versammelt, um direkt vor Ort einen Einblick in die energiepolitische Situation in Deutschland zu gewinnen.

Auflagen

Zunächst stand der Rückbau des KKW Würgassen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Bis zum Jahr 2010 soll das KKW von insgesamt 500 Mitarbeitern komplett zurückgebaut werden. Das Problem der Endlagerung wurde im Laufe des Seminars intensiv diskutiert. Es gibt in Deutsch-

land z.Z. noch keine Lagerstätten für Atommüll.

Besonders die derzeitige Bundesregierung und deren Umweltminister Trittin blockieren

Eine komplette Umstellung auf regenerative Energien kommt zur Zeit in Deutschland noch nicht in Frage, weil die klimatischen Bedingungen

WORKSHOPS

vehement die Genehmigung dieser Lagerstätten wie z.B. Gorleben oder den Schacht Konrad bei Salzgitter.

Alternativen

Im weiteren wurde über mögliche Alternativen zur Kernenergie in Deutschland diskutiert. Als eine der Möglichkeiten wird stets die Kohlekraft angeführt. Um aber die gleiche Menge an Strom zu produzieren, müssten 40 neue Braunkohlekraftwerke errichtet werden. Die daraus resultierenden Umweltprobleme (u.a. CO²) würden alle Bemühungen der letzten Jahrzehnte rückgängig machen.

hierzu nicht gegeben sind. So müssten z.B. im Abstand von 500m an der gesamten Ostseeküste Windkraftwerke errichtet werden, um nur die Energieleistung von Würgassen zu erreichen.

Chancen für das Ausland

Auf Grund dieser Probleme waren sich die Teilnehmer der Veranstaltung einig, dass es wohl geradezu absurd sei, schlagartig auf Kernenergie zu verzichten. Die Folgen wären, dass Hochtechnologie aus Deutschland abwandern und sich europäische Stromlieferanten über einen neuen Markt freuen würden.



Junge Union Schwalm-Eder



Foto: JU'ler bei der Scheckübergabe an eine Vertreterin des AIDS-Hilfe Vereins Kassel e.V.

Die von der Jungen Union Schwalm-Eder organisierte Sammelaktion zugunsten des Kasseler Aids-Hilfe Vereins e. V. und eine anschließend durchgeführte Diskussionsveranstaltung zu dem Thema "Aids - noch immer aktuell !?" kann sicherlich als Erfolg gewertet werden. Durch den Sammelleiß der Mitglieder konnte dem Vereinsvorstand immerhin

ein Betrag von deutlich mehr als 1.500 DM übergeben werden. Die Nachwuchspolitiker wollten durch ihren Einsatz einen kleinen Beitrag dazu leisten, das Thema in der Bevölkerung auch weiterhin wachzuhalten und gleichzeitig dem Verein durch die überreichte Geldspende die weitere Beratungs- und Betreuungsaufgabe ermöglichen.



SOCIALS

E-Commerce

Der elektronische Handel wird nach Ansicht vieler Experten unser Leben grundlegend verändern. Er vereinfacht das Einkaufen, wir haben mehr Auswahl, sind nicht auf lokale Angebote beschränkt und profitieren durch den erweiterten Wettbewerb von niedrigeren Preisen. Die Schattenseite ist eine nochmals erhöhte Anonymität und eine geringe Beratung.

Die persönlichen Kontakte werden also noch weiter zurückgedrückt. Heute schon beweisen Beispiele, dass man komplett vom Computer leben kann, die Telearbeit am Heimarbeitsplatz stellt hierzu die erforderliche Basis bereit. Für uns als Konsumenten überwiegen die Vorteile, solange wir die

Entwicklung unter Kontrolle haben. Noch muss man abwarten, bis viele Probleme aus der Welt geräumt sind, z.B. die Zahlungsmodalitäten. E-Commerce ist damit ein stark wachsender Zukunftsmarkt der vielfältige Beschäftigungs- und Profitmöglichkeiten aufweist. Für Nordhessen bietet dies ein ungeahntes Potential für die heimische Wirtschaft. Gerade in der technischen Realisierung von Projekten im Bereich des E-Commerce gibt es einen erheblichen Aufholbedarf an Fach- und



Führungskräften, die künftig zu einem weiteren arbeitsmarktpolitischen Faktor werden könnten, auch im regionalen Bereich.

www.JUNordhessen.de

Transrapid - Mord auf Raten

Die Junge Union Nordhessen zeigt sich entsetzt über den Ausstieg des neuen Bahnchefs Mehdorn aus dem 97er Eckpunktepapier über den Transrapid. Die Aufgabe der Strecke Hamburg-Berlin bedeutet, dass der Transrapid einen Großteil seiner Exportchancen verliert.

Da die Besetzung der Position von Herrn Mehdorn eindeutig eine politische Entscheidung war, ist nicht einzusehen, warum der Bund als Inhaber nicht auch Einfluss auf diese wichtige wirtschaftspolitische Entscheidung nimmt. Die von Bundesverkehrsminister Klimmt angeblich forcierte Ersatzstrecke kann nicht als ernsthafte Förderung angesehen werden. Auch Bundeskanzler

Schröder, der in Kassel versprochen hat, dass der Transrapid gebaut werde, scheint unbeteiligt zu sein. Hier wird Bahnchef Mehdorn als Sündenbock vorgeschoben, damit die rot-grüne Technologiefeindlichkeit nicht offensichtlich wird.

Die plötzliche Besinnung auf die fehlende Rentabilität der Transrapidstrecke, die bei solchen Zukunftsprojekten zunächst oft nicht direkt ersichtlich ist, kommt nicht überraschend, sie ist vielmehr Ausdruck einer

kurzsichtigen Zukunftspolitik. Mit dieser Heuchelei der Bundesregierung werden in der Region wichtige Arbeitsplätze vernichtet und darüber hinaus eine Zukunftstechnologie zu Grabe getragen.

Rot-Grün war Dein Tod,
nun wird's an Dir mangeln.
Psalm 23, DB



Von Beileidsbekundungen an der Teststrecke bitten wir Abstand zu nehmen.

Während einer langen, schweren Geburt
bist Du von uns geschieden.

Transrapid Hamburg-Berlin

geb.: 1935 gest.: 05.02.2000

In tiefer Trauer um die Zukunftstechnologie:

Die zukünftigen Generationen
Die Arbeiter der Thyssen Transrapid System GmbH
Die deutsche Wirtschaft
Die Technologieentwicklung in Deutschland

Impressum

JUNI
Junge Union
Nordhessen-Info

Auflage:
1000 Exemplare

Herausgeber:
Ulrich Weidemann als Vorsitzender
der Jungen Union Nordhessen

Redaktion:
Marco Güde, Thomas Fölsch,
Thomas Schmitz

weitere Mitarbeiter:
Harald Schmitt, Markus Braband,
Michael Aufenanger, Volker
Kochensperger,
Bernd Bluttner

Druck:
Druckerei Müller,
Calden-Ehrsten

JUNI ist das offizielle Sprachrohr
der JU-Nordhessen und erscheint
dreimal im Jahr.

Namentlich
(Verfasser bzw. Kreisverband)
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des
Verbandes oder der Redaktion wie-
der.

Erscheinungsgebiet:
Nordhessen

nächste Ausgabe:
voraussichtlich Juni 2000

Redaktionsanschrift:

Wabener Str. 20
34560 Fritzlar
Fax: 05622/2740

email:
redaktionjuni@firemail.de

Rede zur Lage der Nation

Und die heiligen drei Könige brachten Gold, WEYHRAUCH und Mhyrre – ob dies allerdings ein Segen war, KANTHER Bürger heute selbst entscheiden. NASSAUER sind wir auf jeden Fall. Denn durch die Medien wird uns SCHÄUBLEchenweise mitgeteilt, dass die KOHLE der Industriellen in GLOSEN Mengen in der Politik fließen. Während einige angestachelt von den Medien einfach rumMERKELN oder eine UmSTRUCKturierung der Finanzierung fordern, STOIBERN sich andere und wollen nichts von ihrem kalten Frühstücks-BOUFFIER abgeben. Doch wir sollten warten und RÜHE bewahren bis THIERSE Wogen sich gelegt haben, um nicht als GEISSLER unserer Emotionen Konsequenzen zu ziehen, die zu DIEPGEN.

Ohne Zweifel müssen die LÜBCKEN, die die Skandale aufzeigen ausGEMERZT werden, da dies wahrlich keine KINKELitzchen sind. Die Frage ist jedoch: VOLLMER unser Parteiensystem wirklich absCHREIBERN? Dagegen verWAIGELN wir uns vehement. Vielmehr müssen wir den Weg HINTZE sachlicher Arbeit wiederfinden, um so das verlorene VERTRAUEN zurückzugewinnen. Jeder RÜTTGERS raus, was er zu Unrecht erhalten hat und wir machen wieder moralisch saubere Politik. Deswegen fordern wir uns alle auf: GEHBT den Bürgern wieder das Gefühl einer funktionierenden Demokratie zurück !

Die Redaktion

Informiert mich ...

- ... über die Junge Union
- ... über einen Ansprechpartner
- ... über aktuelle Termine/Events
- ... über eine Mitgliedschaft

Meine Anschrift:

Name: _____

Straße: _____

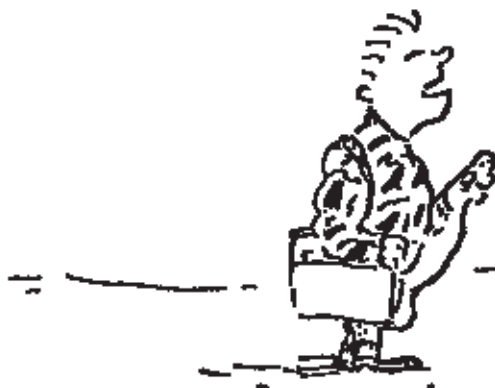
Wohnort: _____

Coupon ausschneiden & an die JUNI-Redaktion senden

BIN VON 'NER
JUGENDZEITUNG,
HAB' MAL 'NE FRAGE



WAS HÄLST DU
ALTER SACK EIGENT-
LICH VON DER
HEUTIGEN JUGEND?



SIND WIR SCHON
AUF SENDUNG?

